

Anwesende BewohnerInnen: 27 BewohnerInnen

Anwesendes Projektteam: Laura Lipensky (realitylab), Petra Hendrich (realitylab), Frau Stanisic (Hausverwalterin)

Moderation: Petra Hendrich und Laura Lipensky (realitylab)

Protokoll: Laura Lipensky (realitylab)

Nächste BewohnerInnen-Treffen finden im Glashauss Stiege 1 statt, am 18.10., 31.10., 14.11. und 1.12.2017
(s. Folien im Anhang)

Bauträger:

Begleitet von:

18:30-18:45 Begrüßung und Ankommensrunde

Ankommensrunde: JedeR Anwesende kommt zu Wort und stellt sich kurz vor, damit sich die NachbarInnen kennenlernen.

Agenda der 1. BewohnerInnenversammlung:

- 1. Teil: Infos** zu den vorhergehenden Treffen, den Beschlüssen und den KandidatInnen.
- 2. Teil: Fragen** und Pause
- 3. Teil: Beschlüsse und Wahl** des BewohnerInnenbeirats

18:45-19:45 INFORMATIONEN: (s.Folien hinten)

TEIL 1

Wir informieren über die Inhalte der Beschlüsse und gemeinsam mit BewohnerInnen was bei den vorhergehenden Treffen besprochen wurde.

1. Beschluss ist das Mitsprachestatut! Damit ermöglichen wir erst die Wahl. Das Statut hilft Ihnen als BewohnerInnen dieses Hauses selbst aktiv Ihr Wohnumfeld zu gestalten und mitzusprechen bei Entscheidungen, die die Allgemeinflächen betreffen.

Es sind **Nachbarschaftstreffen** im Glashaus bei Stiege 1 geplant zu den folgenden Terminen:

18.10., 31.10., 14.11, 1.12.2017 – jeweils ab 18 Uhr. (s. Folie hinten)

Nehmen Sie eine Sitzgelegenheit und vielleicht auch eine Stärkung mit. In geselliger Atmosphäre sollen Themen, die für Ihre Nachbarschaft wichtig sind, sowie die Nutzung und Gestaltung der Glashäuser, besprochen werden und aber auch ein Kennenlernen stattfinden.

Am 18.10. findet zuvor um 17:30 die Gründung der Gartengruppe statt!

Wenn Sie sich fürs Gartln' am Dach interessieren, dann kommen Sie, um einen Teil des Beetes zu reservieren. Wenn Sie verhindert sind, dann melden Sie sich bitte unter team@wiesendialog.at oder im Forum: <https://www.idws.at/forum/viewtopic.php?f=21&t=234>

2. Beschluss: Am Mi., 18.10.2017, um 17:30, wird eine Gartengruppe gegründet. Diese Gartengruppe entscheidet – in Absprache mit der Hausverwaltung – wie die Pflanzbeete an InteressentInnen vergeben werden und nimmt die Vergabe vor.

3. Beschluss: Es sind ungenutzte Kinderwagenabstellräume im Haus vorhanden. In Absprache mit der Hausverwaltung werden diese zur gemeinschaftlichen Verwendung umgenutzt – beispielsweise zur Überwinterung von Pflanzen.

3.a Beschluss: Der folgende konkrete, ungenutzte Kinderwagenabstellraum wird als Pflanzengarage umgenutzt (zur Überwinterung von Balkonpflanzen, etc.): Stiege 1, 1. Stock, rechts den Gang entlang, auf der linken Seite, Fenster Richtung Hof. Die Nutzung als Pflanzengarage wird erstmal ausprobiert. Pflanzen sollen beschriftet werden (Name, Top). Regeln sollen als Aushang im Raum aufgehängt werden. Bei Problemen wird die Hausverwaltung als Konsequenz, die Umnutzung rückgängig machen.

Unter dem Punkt „**Allfälliges**“ werden Themen besprochen, die nach der Aussendung der Einladung noch eingetroffen sind.

- **Müllraum:**
Die Mülltonnen sind frei zugänglich und daher für jeder Mann und Frau benutzbar. Dies führt dazu, dass hausfremde Personen auch Ihren Müll hier ablagern. Es wird befürchtet, dass bei Bezug des Nebengebäudes die neuen NachbarInnen auch diese „Müllinsel“ verwenden werden und dadurch die Kosten steigen werden.
Einzige mögliche Lösung ist die Einzäunung. Diese wird von der BWSG schon in die Wege geleitet. Bis hier die Angebote eingeholt sind und das Ding gebaut wird, wird aber noch einige Zeit vergehen. Dieser Vorgang ist leider nicht zu beschleunigen.

- **Zugangsweg Erlaaer Straße:**

Der Weg rechts der Gärtnerei Richtung Müllinsel des BWSG-Hauses ist eigentlich reiner Gehweg und Feuerwehrezufahrt. Er wird jedoch von BewohnerInnen, Bauarbeitern und auch Fremden genutzt, um auf das Areal zu fahren, Dinge zu entladen, zu parken oder in der autofreien Zone herum zu fahren. Dies ist einerseits nicht rechtens, außerdem kommt es zu Verkehrslärm, Gehwegsbeschädigungen, Müllablagerungen und stellt eine Gefahr für spielende Kinder dar.

Lösungsvorschlag ist das Anbringen eines Pollers, um die Zufahrt zu versperren. Frau Stanisic wird mit der MA 48, der Feuerwehr und der Gärtnerei abklären, wo dieser angebracht werden kann und wie er ausgeführt werden muss. Auch hier gilt: Die Lösung ist in Arbeit. Schon bestellt sind Schilder, die eindeutig die Zufahrt verbieten.
- **Beleuchtung im Stiegenhaus:**

Ein Bewohner hat den Einwand gebracht, dass der Zeitwert der Beleuchtung im Stiegenhaus zu lange ist und daher das Licht ewig brennt. Grundsätzlich gilt die Sicherheit als oberstes Gebot. Für Unfälle bei Dunkelheit im Gang kann die Hausverwaltung haften. Außerdem ist die Beleuchtung mit LEDs, das heißt das vor allem das Einschalten Strom verbraucht und weniger die Dauer.

Bei diesem Thema kommen einige Wortmeldungen: Die Bewegungsmelder sind falsch eingestellt. Man irrt den halben Gang im Dunklen, bis das Licht endlich angeht. Im Dunklen suchen Leute den Lichtschalter und Klingeln unabsichtlich bei Wohnungen. usw.

Frau Stanisic wird dies der zuständigen Firma melden mit dem Zusatz, dass bei einer Begehung BewohnerInnen, dabei sein wollen. Zwei BewohnerInnen melden sich, um die Unzulänglichkeiten dann der Firma zu erklären. BewohnerInnen zeigen auch an, dass bei Stiege 2 das Kabel der automatischen Öffnung der Dachlucke einfach gekappt wurde, da die dafür nötige Steckdose nicht ausgeführt wurde. Dieser Mangel wird von Frau Stanisic gemeldet.
- **Beleuchtung im Glashaus:**

Im Glashaus funktioniert die Beleuchtung über einen Bewegungsmelder und kann nicht selbst gesteuert werden. Das Licht ist ungemütlich und kann zB zum Sterneschauen oder ähnlichem nicht ausgemacht werden.

Dazu gibt es einen Beschlussantrag, der später zur Abstimmung steht:

4. Beschluss: Um die Glashäuser für unterschiedliche Tätigkeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten gut nutzen zu können, wird der Bewegungsmelder der Beleuchtung durch einen Lichtschalter mit Zeitschaltuhr ersetzt. Außerdem soll durch Steckdosen auch die Möglichkeit für alternative Lichtquellen geschaffen werden.

Was wird heute gewählt?

Der BewohnerInnenbeirat besteht aus einer Gruppe von BewohnerInnen, die dafür sorgt, dass sich die Nachbarschaft trifft und austauscht. Die Anliegen der BewohnerInnen sollen dann vom Beirat vertreten werden. Ein guter Kontakt mit der Hausverwaltung ist dafür wichtig. Der Beirat soll bei wichtigen Entscheidungen zu BewohnerInnenversammlungen einladen und die Beschlüsse an die Hausverwaltung herantragen.

Es kann eine Person aus dem Kreis des Beirats als KindervertreterIn gewählt werden, um die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Jugendliche (12-19 Jahre) im Haus können auch eine/n VertreterIn wählen, damit auch ihre Anliegen gehört werden und Platz im Haus finden.

KandidatInnen:

Zusätzlich zu den beiden Kandidatinnen, die sich im Vorfeld gemeldet haben, gesellen sich noch drei weitere engagierte BewohnerInnen dazu. Die KandidatInnen sind also:

- Alexandra Heindl
 - Brigitte Neubauer
 - Susanne Bissenberger
 - Michel Harris
 - Daniela Mandl (KindervertreterIn)
-

19:45-20:00 FRAGEN + PAUSE

2. TEIL Alle Anwesenden haben 15 Minuten Zeit sich über die vorgestellten Beschlüsse auszutauschen, die KandidatInnen im Gespräch kennen zu lernen und Fragen zu klären.

Bei Getränken und Kuchen wird miteinander geplaudert und diskutiert.

20:00-20:25 BESCHLÜSSE

3. TEIL Nacheinander stehen die Beschlüsse zur Abstimmung. Mit einfacher Mehrheit gelten die Punkte als beschlossen. Hier die Abstimmungsergebnisse:

Beschluss 1: Mitsprachestatut

Dafür = 23 Stimmen

Dagegen = 0

Enthaltungen = 0

Beschluss 2: Gartengruppe

Dafür = 19 Stimmen

Dagegen = 0

Enthaltungen = 3

Beschluss 3: Kinderwagenabstellraum Allgemein

Dafür = 15 Stimmen

Dagegen = 1

Enthaltungen = 6

Beschluss 3a: Kinderwagenabstellraum konkrete Umnutzung

Dafür = 11 Stimmen

Dagegen = 1

Enthaltungen = 11

Die Dagegen-Stimme befürchtet, dass Pflanzen dort zur Verwahrlosung abgestellt werden und dass der Raum nicht gepflegt würde. Hier wird noch einmal versichert, dass beim Nicht-Funktionieren, der Beschluss von der Hausverwaltung wieder aufgehoben werden wird. Es wird vereinbart, dass bei einem der Nachbarschaftstreffen Regeln für diese Pflanzengarage vereinbart werden und dort aufgehängt werden.

Beschluss 4: Beleuchtung Glashaus

Dafür = 22 Stimmen

Dagegen = 0

Enthaltungen = 1

Damit gelten alle Beschlussanträge als beschlossen.

20:25-20:45 WAHL des BEWOHNERINNENBEIRATS

Jeder Haushalt hat eine Stimme und beim Eintreffen einen Stimmzettel bekommen. Es dürfen maximal 5 Personen angekreuzt werden. Eine Person gilt als gewählt, wenn er oder sie mindestens die Hälfte aller Stimmen bekommen hat (d.h. in diesem Fall min. 12 Stimmen)

Hier das Wahlergebnis:

19 von 23 Stimmen für Alexandra Heindl

19 von 23 Stimmen für Daniela Mandl

17 von 23 Stimmen für Susanne Bissenberger

16 von 23 Stimmen für Brigitte Neubauer

14 von 23 Stimmen für Michel Harris

⇒ Damit sind alle KandidatInnen in den Beirat gewählt.

Für die Wahl der Kindervertretung sind nur Haushalte wahlberechtigt, in denen auch Kinder unter 12 Jahren wohnen. Unter den anwesenden BewohnerInnen sind vier wahlberechtigt.

Hier das Wahlergebnis:
4 von 4 Stimmen für Daniela Mandl

⇒ Damit ist Daniela Mandl, als Teil des BewohnerInnenbeirats, für die Vertretung der Kinder gewählt.

Eine Wahl der Jugendvertretung findet nicht statt, da sich keine KandidatInnen gemeldet haben und auch keine wahlberechtigten anwesend sind.

Der BewohnerInnenbeirat wird eine eigene Email-Adresse bekommen, über die alle BewohnerInnen den Beirat dann anschreiben können. Die Adresse wird in Kürze bekannt gegeben.

Wir vom Wiesen-Dialog gratulieren den BewohnerInnen zu ihrer ersten Wahl und wünschen dem Beirat alles Gute!

20:45-21:00 WEITERE THEMEN, die noch kurz angesprochen werden:

Hausreinigung:

Die Hausreinigung ist pauschal beauftragt, das heißt es fallen keine Mehrkosten an, wenn die Firma öfter in der Woche tätig ist.

Jedoch ist das Reinigungsergebnis für die BewohnerInnen nicht zufriedenstellend. Die Hausverwalterin wird mit der zuständigen Firma Kontakt aufnehmen und die Mängel bekannt geben.

Klong-Geräusch:

Die BewohnerInnen an der Südseite (Balkon zur §53 Fläche) hören ein „Klong-Geräusch“ – besonders häufig nachts – und sind sehr gestört dadurch. Mittlerweile weiß man woher dieses Geräusch kommt. Es handelt sich um Spannungen in der Blechabdeckung am Balkon. Die zuständige Firma war schon zu einer Begehung vor Ort und ist dabei dieses Problem zu beheben.

21:00-21:15 Abschlussrunde

In einer schnellen Runde, geben die BewohnerInnen Feedback, wie die 1. BewohnerInnenversammlung für sie war. Durchwegs freut man sich auf nächste Treffen, wo man die ausstehenden Themen besprechen kann und gemeinsam Lösungen findet. Das Team vom Wiesen-Dialog ist noch ein Jahr In der Wiesen Süd unterstützend tätig und kann jeder Zeit für Rat und Tat herangezogen werden.

1. BewohnerInnenversammlung – BWSG Erlaaer Straße



BEGRÜSSUNG

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER

1. BEWOHNERINNENVERSAMMLUNG

des Wohnhauses Erlaaer Straße 62, BWSG!

Hausverwaltung:

BWSG

Frau Stanisic

Soziale Nachhaltigkeit / Mitbestimmung:

realitylab

www.realitylab.at

DI Petra Hendrich, DI Laura Lipensky

TEAM

... und engagierte BewohnerInnen!

ABLAUF

18:30

INFOS

- Was ist bisher passiert?
- Vorstellung der zu fassenden Beschlüsse
- Vorstellung der KandidatInnen für den BewohnerInnenbeirat

19:15

FRAGEN + PAUSE

19:40

BESCHLÜSSE

- Mitsprachestatut
- Gründung einer Gartengruppe
- Umnutzung von ungenutzten Kinderwagenabstellräumen
- Wahl BewohnerInnenbeirat

21:00

ABSCHLUSS

Warum gibt es Mitbestimmung?

- VORTEILE FÜR ALLE
 - Sie können Ihr Lebensumfeld gemeinsam gestalten.
 - Es bedeutet eine Erleichterung in der Verwaltung:
 - Wir haben einen Ansprechpartner vor Ort – BewohnerInnenbeirat.
 - es werden andere Lösungen für Konflikte gefunden.
- Es gibt einen Rahmen in dem mitbestimmt werden kann
 - die Rechte Einzelner dürfen nicht verletzt werden.
- Es läuft solange es funktioniert.

BESCHLUSS 1: Mitsprachestatut

BESCHLÜSSE

In der Wiesen *Süd* • DIALOG FÜR SIEDLUNGSÜBERGREIFENDES WOHNEN



gelebte Grätzekultur
Wiesen-Dialog!

Mitreten,
mitentscheiden,
mitmachen!

Statut für die Mitsprache
Statut für den Wiesen-Dialog

Bauträger:     

Begleitet durch: 

BESCHLUSS 1: Mitsprachestatut

BESCHLÜSSE

Wozu haben wir ein Mitsprachestatut?

- Damit klar ist, wie sich die BewohnerInnen untereinander abstimmen und Probleme lösen.
- Damit ein Wahlmodus für den BewohnerInnenbeirat festgelegt ist.
- Damit die Rechte und Pflichten der BewohnerInnenversammlung und des BewohnerInnenbeirats klar sind.

WAS IST BISHER PASSIERT?

Mitsprache zu den Themen „Nachbarschaft“ und „Gemeinschaftsflächen“

- ❖ 1 Infoveranstaltung
- ❖ Zahlreiche Themengruppentreffen, die auch teilweise im Haus tätig sind
- ❖ 2 BewohnerInnen-Treffen
 - NachbarInnen kennengelernt
 - Themen in der Nachbarschaft diskutiert
 - Gemeinsame Vorbereitung der BewohnerInnenversammlung
 - Mitsprachestatut durchbesprochen

 - Nutzung der Dachterrasse und der Glashäuser wurde überlegt
 - Erste Ideen für gemeinsame Aktivitäten in den Glashäusern entwickelt
 - Nutzung der leerstehenden Kinderwagenabstellräume diskutiert

❖ NACHBARSCHAFTSTREFFEN

❖ ZIELE der ersten Treffen:

1. Kennenlernen der Nachbarschaft,
2. Spaß,
3. Überlegungen zur Nutzung und Ausstattung der Glashäuser und
4. Erste Umsetzungen.

❖ Was brauchen wir dafür?

EUCH!

Sitzgelegenheiten!

Heizstrahler, ...

❖ TERMINE:

Mi., 18. Oktober, 18 Uhr

> 1. Treffen

(im Glashaus Stg.1, Bring gerne Kaffee und Kuchen mit!)

Di., 31. Oktober, 18 Uhr

> Halloween-Treffen

Di., 14. November, 18 Uhr

> 3. Treffen

Fr., 1. Dezember, 18 Uhr

> Advent-Treffen (Punsch)

❖ Weitere IDEEN:

Kerzenziehen, Yoga, Kinderfeste, Lagerung der Gartengeräte, ...

- ❖ **1. TREFFEN:** am Mi., **18.10.**, um 17:30, im Glashaus Stg.1.
(Achtung! Termin wurde bisher falsch angekündigt!)

- ❖ **THEMA des Treffens:**

1. Gründung der Gartengruppe und
2. Beschluss einer Vergabemodalität der Pflanzbeete

Drei Möglichkeiten:

- a. InteressentInnenliste wird geführt. Danach erfolgt eine saisonale Neuvergabe.
- b. Gemeinschaftsbeet, das von der Gartengruppe gemeinsam bewirtschaftet wird.
- c. Kombination aus a + b



BESCHLUSS 2: Gründung einer Gartengruppe

BESCHLÜSSE

Am Mi., **18.10.2017**, um 17:30, wird eine Gartengruppe gegründet.

Diese Gartengruppe entscheidet – in Absprache mit der Hausverwaltung – wie die Pflanzbeete an InteressentInnen vergeben werden und nimmt die Vergabe vor.

BESCHLUSS 2: Gründung einer Gartengruppe

BESCHLÜSSE

! Achtung ! Terminänderung

Am Mi., **18.10.2017**, um 17:30, wird eine Gartengruppe gegründet.

Diese Gartengruppe entscheidet – in Absprache mit der Hausverwaltung – wie die Pflanzbeete an InteressentInnen vergeben werden und nimmt die Vergabe vor.

BESCHLUSS 3: Umnutzung von ungenutzten Kinderwagenabstellräumen

Es sind ungenutzte Kinderwagenabstellräume im Haus vorhanden. In Absprache mit der Hausverwaltung werden diese zur gemeinschaftlichen Verwendung umgenutzt – beispielsweise zur Überwinterung von Pflanzen.

BESCHLUSS 3a: Umnutzung von ungenutzten Kinderwagenabstellräumen

BESCHLÜSSE

Die folgenden ungenutzten Kinderwagenabstellräume werden als Pflanzengarage umgenutzt (zur Überwinterung von Balkonpflanzen):

- ❖ Stiege 1, 1. Stock, rechts den Gang entlang, auf der linken Seite, Fenster Richtung Hof
- ❖ Stiege 2, 1. Stock, links den Gang entlang, auf der rechten Seite

MÜLLRAUM

ALLFÄLLIGES

Aktueller Stand >>

- > Mülltonnen sind frei zugänglich.

>> Problematik >>

- > Hausfremde Personen nutzen die Mülltonnen.
- > Kosten steigen.

>> Lösungsvorschlag

- > bauliche Einzäunung der Mülltonnen



ZUGANGSWEG Erlaaer Str.

ALLFÄLLIGES

Aktueller Stand >>

- > Gehweg wird von Autofahrern befahren und als Ladezone genutzt.

>> Problematik >>

- > Es handelt sich hier um eine autofreie Zone.
- > Verkehrslärm, Gehwegsbeschädigung, Müllablagerungen, ...

>> Lösungsvorschlag

- > Anbringen eines Pollers, um die Zufahrt zu verhindern.



Aktueller Stand >>

- > Fraglich ist, ob der Zeitwert (=die Brenndauer) richtig eingestellt ist.

>> Problematik >>

- > Stromverbrauch ist unnötig höher
- > Lichtverschmutzung

>> Lösungsvorschlag

- > Der Zeitwert soll verringert werden.



Aktueller Stand >>

- > In den Glashäusern kann die Beleuchtung nicht selbst gesteuert werden (Bewegungsmelder).

>> Problematik >>

- > Lichtverschmutzung
- > Sterneschauen und gemütliche Stimmung sind nicht möglich.

>> Lösungsvorschlag

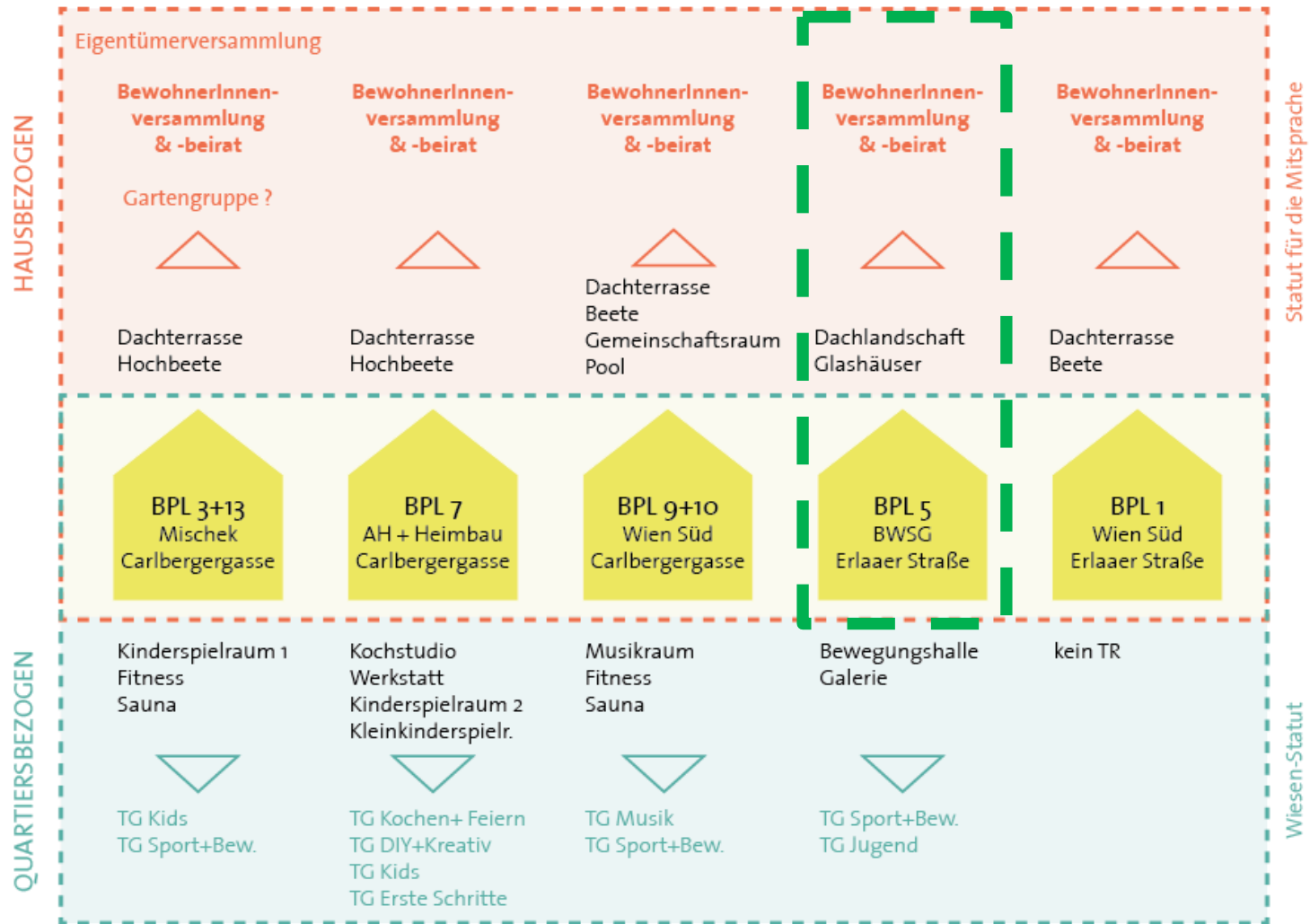
- > In den Glashäusern soll ein Lichtschalter eingebaut werden und auch die Möglichkeit für alternative Lichtquellen geschaffen werden.



BESCHLUSS 4: Lichtschalter im Glashaus

BESCHLÜSSE

Um die Glashäuser für unterschiedliche Tätigkeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten gut nutzen zu können, wird der Bewegungsmelder der Beleuchtung durch einen Lichtschalter ersetzt.



Was ist der BewohnerInnenbeirat?

- Eine Gruppe von Personen, die von allen HausbewohnerInnen gewählt wird
- Sorgt dafür, dass sich die BewohnerInnen treffen und austauschen können
- Vertritt die Anliegen der HausbewohnerInnen gegenüber der Hausverwaltung
- Führt die Beschlüsse der Hausversammlung aus – oder sorgt dafür
- Regelt die Verwendung der gemeinsamen Flächen (Glashäuser, Dachlandschaft)
- Beruft Hausversammlungen ein

KindervertreterIn
vertritt die Interessen der
Kinder (0 bis 12 J.)



Die BewohnerInnenbeiräte
werden von der Versammlung
der BewohnerInnen für eine
bestimmte Zeit gewählt

JugendvertreterIn
vertritt die Interessen der
Jugendlichen (12-19 J.) und
wird von den Jugendlichen
gewählt

Kandidatinnen und Kandidaten

Wer bin ich?

Warum kandidiere ich?

Wie kann man mich bei allfälligen Fragen kontaktieren?

Was möchte ich noch über mich erzählen?

Alexandra Heindl, Brigitte Neubauer, ...

Kandidatinnen und Kandidaten

Alexandra Heindl

49 Jahre alt, berufstätig, geschieden, eine Tochter.
Ich bastle gerne, liebe Balkonpflanzen und sammle
HardRockCafe-Pins.

Ich kandidiere, weil ich denke, die Chance sollten wir uns nicht
entgehen lassen, denn manche Vorschläge bzw. Probleme
lassen sich gemeinsam besser lösen!

Kontaktmöglichkeit:
persönlich und über Mail: warrrior68@gmx.at

Kandidatinnen und Kandidaten

Brigitte Neubauer

Alter, Beruf, Familie.
Hobbies.

Ich kandidiere, weil ...

Kontaktmöglichkeit:

...

Kandidatinnen und Kandidaten

Susanne Bissenberger

Alter, Beruf, Familie.

Hobbies.

Ich kandidiere, weil ...

Kontaktmöglichkeit:

...

Kandidatinnen und Kandidaten

Michel Harris

Alter, Beruf, Familie.
Hobbies.

Ich kandidiere, weil ...

Kontaktmöglichkeit:

...

Kandidatinnen und Kandidaten

Daniela Mandl (Kindervertreterin)

Alter, Beruf, Familie.

Hobbies.

Ich kandidiere, weil ...

Kontaktmöglichkeit:

...

Pause!

Zeit für Fragen.



BESCHLÜSSE

BESCHLUSS 1: Mitsprachestatut

BESCHLUSS 2: Gründung einer Gartengruppe

Am Mi., **18.10.2017**, um 17:30, wird eine Gartengruppe gegründet. Diese Gartengruppe entscheidet – in Absprache mit der Hausverwaltung – wie die Pflanzbeete an InteressentInnen vergeben werden und nimmt die Vergabe vor.

BESCHLUSS 3: UMNUTZUNG VON UNGENUTZTEN KINDERWAGENABSTELLRÄUMEN

Es sind ungenutzte Kinderwagenabstellräume im Haus vorhanden. In Absprache mit der Hausverwaltung werden diese zur gemeinschaftlichen Verwendung umgenutzt.

BESCHLUSS 3a: Die folgenden ungenutzten Kinderwagenabstellräume werden als Pflanzengarage umgenutzt (zur Überwinterung von Balkonpflanzen):
Stiege 1, 1. Stock, rechts den Gang entlang, auf der linken Seite

BESCHLUSS 4: LICHTSCHALTER IM GLASHAUS

Um die Glashäuser für unterschiedliche Tätigkeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten gut nutzen zu können, wird der Bewegungsmelder der Beleuchtung durch einen Lichtschalter ersetzt.

Weiter geht's!



MITSPRACHESTATUT

Beschluss 1: Ausgeschicktes Dokument „Dialogvereinbarung: Mitsprachestatut“

GRÜNDUNG EINER GARTENGRUPPE

Beschluss 2:

Alle BewohnerInnen, die Interesse am **Gartln' am Dach** haben, vernetzen sich in einer Gartengruppe und entscheiden dort beispielsweise über die Vergabe der vorhandenen Pflanzbeete.

GRÜNDUNG EINER GARTENGRUPPE

Beschluss 2:

Alle BewohnerInnen, die Interesse am **GartIn' am Dach** haben, vernetzen sich in einer Gartengruppe und entscheiden dort beispielsweise über die Vergabe der vorhandenen Pflanzbeete.

! Die Gartengruppe trifft sich dazu erstmals am 18.10.2017, um 17:30, in der Galerie !

UMNUTZUNG VON UNGENUTZTEN KINDERWAGENABSTELLRÄUMEN

Beschluss 3:

Es sind ungenutzte Kinderwagenabstellräume im Haus vorhanden. In Absprache mit der Hausverwaltung werden diese zur gemeinschaftlichen Verwendung umgenutzt – beispielsweise zur Überwinterung von Pflanzen.

UMNUTZUNG VON UNGENUTZTEN KINDERWAGENABSTELLRÄUMEN

Beschluss 3:

Es sind ungenutzte Kinderwagenabstellräume im Haus vorhanden. In Absprache mit der Hausverwaltung werden diese zur gemeinschaftlichen Verwendung umgenutzt – beispielsweise zur Überwinterung von Pflanzen.

Beschluss 3a:

Die folgenden ungenutzten Kinderwagenabstellräume werden als Pflanzengarage umgenutzt (zur Überwinterung von Balkonpflanzen):

- ❖ Stiege 1, 1. Stock, rechts den Gang entlang, auf der linken Seite, Fenster Richtung Hof

BELEUCHTUNG IN DEN GLASHÄUSERN

Beschluss 4:

Um die Glashäuser für unterschiedliche Tätigkeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten gut nutzen zu können, wird der Bewegungsmelder der Beleuchtung durch einen Lichtschalter mit Zeitschaltuhr und Steckdosen ersetzt.

WAHL BewohnerInnenbeirat



Wahl zum BewohnerInnenbeirat

Bitte kreuzen Sie jene Namen an, die Sie in den BewohnerInnenbeirat wählen möchten. (max. 5 Personen ankreuzen)


- Alexandra, Heindl
- Brigitte, Neubauer
- Michel Harris
- Susanne Bissenberger ..
- Daniela Mandl

In der Wiesen *Süd*

Wahlberechtigt sind alle BewohnerInnen.

1 Stimme pro Haushalt!

WAHL Kindervertretung


bwsg
besser wohnen mit Generationen

Wahl der Kindervertretung im BewohnerInnenbeirat
Bitte kreuzen Sie zutreffendes an:

In meinem Haushalt wohnen Kinder zwischen 0-12 Jahren.

Folgende Person wähle ich zur Vertretung der Interessen der Kinder
im BewohnerInnenbeirat:
bitte wählen Sie aus dem BewohnerInnenbeirat eine Person mit Kindern.

Daniela Mandl
.....


In der Wiesen *Süd*

Wahlberechtigt sind alle
BewohnerInnen, die mit
min. 1 Kind unter 12
Jahren wohnen.

1 Stimme pro Haushalt!

Gewählt wird aus dem
Kreis des
BewohnerInnenbeirats

WAHL Jugendvertretung


bwsG
BESONNENHEIT UND GEMEINSAM

Wahl der Jugendvertretung im BewohnerInnenbeirat
Bitte kreuzen Sie zutreffendes an:

Ich bin Jugendliche/r und somit 12-19 Jahre alt.

✕

Folgende Person wähle ich zur Vertretung der Interessen der Jugendlichen im BewohnerInnenbeirat:
Bitte geben Sie eine/n Jugendliche/n an:

.....

In der Wiesen *Süd*

Wahlberechtigt sind alle BewohnerInnen, zwischen 12 und 19 Jahren.

Gewählt wird aus dem Kreis der Jugendlichen / oder des gewählten BewohnerInnenbeirats.

**Vielen Dank für
Ihre Teilnahme!**

